Gemeinde B

LEUN

KREIS WETZLAR REG. BEZ. DARMSTADT

BEBAUUNGSPLAN Nr. 3

(verbindlicher Bauleitplan)

FÜR DEN STADTTEIL **STOCKHAUSEN**

Baugebiet: „Am Galgenberg" und „Stullenberg"

BEARBEITET: Landkreis Wetzlar

WETZLAR, DEN 31. 1. 1975
KREISBAUAMT
OBERBAURAT

AUFGESTELLT DURCH DIE STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG AM 3. 2. 1975
IM ENTWURF AUSGELEGT IN DER ZEIT VOM 7. 4. 1975 BIS 7. 5. 1975
DER MAGISTRAT DER STADT LEUN
BÜRGERMEISTER STADTRAT

~~WEGEN VERSCHIEDENER BEDENKEN UND ANREGUNGEN ABGEÄNDERT UND NEU AUFGESTELLT DURCH DIE STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG AM . . . 197~~
~~ERNEUT AUSGELEGT IN DER ZEIT VOM . . . 197 BIS . . . 197~~
~~DER MAGISTRAT DER STADT LEUN~~
~~BÜRGERMEISTER STADTRAT~~

ALS SATZUNG BESCHLOSSEN DURCH DIE STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG AM 19. 6. 1975
DER MAGISTRAT DER STADT LEUN
BÜRGERMEISTER STADTRAT

GENEHMIGT: Genehmigt
mit Vfg. vom 21. Nov. 1975
Az. V/3 – 610 04/01
Darmstadt, den 21. Nov. 1975
Der Regierungspräsident
Im Auftrag

GENEHMIGUNG DURCH AUSHANG / MITTEILUNGSBLATT BEKANNTGEMACHT AM 31.12.1975
GENEHMIGTEN BEBAUUNGSPLAN GEMÄSS § 12 B BAU G UND § 5 ABS. 4 HGO
ÖFFENTLICH AUSGELEGT IN DER ZEIT VOM 12. 1. 1976 BIS 12. 2. 1976
RECHTSKRÄFTIG 13. Februar 1976
BÜRGERMEISTER

Maßstab 1:1000

1. ÄNDERUNG nach § 2 (7) B BauG
DURCH NEUFASSUNG

N W O S

Sport- u. Festplatz

Flur 2

Flur 4

Flur 1

HEIMES

STULLEN- BERG

AM LOHR — BERG

KREISSTRASSE Nr. 383

IM GRUND

Grundbach

QUELLE 1

Wasserleitung NW 100

Zufluß von Quelle 2

Mischgebiet des Bebauungsplanes Nr. 2

Trafo vorhanden

DENKMAL

NAHERHOLUNGSGEBIET „Mühlenkippel"

Fischteiche

Feurinsmühle

IM STULLENBERG

Lindenweg

Am Galgenberg

Am Stullenberg

Golfplatz

DIE BETT

MI
GRZ 0,4 | GFZ 0,5
I | O

GE
GRZ 0,8 | GFZ 1,6
II O

WA
GRZ 0,4 | GFZ 0,5
I | O

Stockhausen
Übersichtsplan
M = 1:10000

FESTSETZUNGEN:

GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES

ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG UND ABGRENZUNG DES MASSES DER NUTZUNG

ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN
BAUGRENZEN
NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN
STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN

PARKFLÄCHE, ÖFFENTLICH

GARAGEN: MINDESTABSTAND ZU VERKEHRSFLÄCHEN 5,00 m. AUSNAHMEN SIND NACH § 31 B BAU G IM EINVERNEHMEN MIT DER GENEHMIGUNGSBEHÖRDE ZULÄSSIG.

z. Bsp. WA GRZ 0,4 | GFZ 0,5 | I | O

WA = ALLGEMEINES WOHNGEBIET
MI = MISCHGEBIET
GE = GEWERBEGEBIET
GRZ = GRUNFLÄCHENZAHL
GFZ = GESCHOSSFLÄCHENZAHL
I, II = ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE
O = OFFENE BAUWEISE

FIRSTRICHTUNG DER HAUPTGEBÄUDE

DACHNEIGUNG: 0 – 40°

HINWEIS:

GRUNDSTÜCKSGRENZEN ALS EMPFEHLUNG

NACHRICHTLICH ÜBERNOMMEN:

WASSERLEITUNG, VORHANDEN
KANAL, –"–
FERNMELDEKABEL, –"–